

ENDASI NEWSLETTER

DEZEMBER 2024

ENDASI GLOBAL
ENDASI FOUNDATION



ENDASI
Global e.V. / Foundation Uganda

Vorstand Update



Hallo und willkommen zurück, liebe Leserinnen und Leser,

schon wieder sind drei Monate um, und wir nähern uns auch schon wieder dem Jahresende ... verrückt! Wir haben jetzt zum Jahresende einige schöne Rückblicke auf das Jahr 2024, aber auch aufregende Neuigkeiten für 2025. Von daher starten wir direkt ins Lesen!

Das Kalenderjahr 2024 endet, und wir blicken auf ein aufregendes Jahr zurück, das in Deutschland zuletzt durch das im Oktober endende Schulprogramm geprägt wurde. Wir haben über sieben Wochen hinweg mit insgesamt 1031 Schüler*innen aus Osnabrück, Göttingen, Groß Schneen, Landshut, Mannheim, Dassendorf und Reinbek in den Projektwochen zusammengearbeitet. In diesen Wochen fanden insgesamt

659 Workshops statt, in denen die Kinder Sport trieben, tanzten, sangen und viele interessante Einblicke in das Land Uganda erhielten.

Wir als Vorstand möchten uns bei einem großartigen Team bedanken, ohne das diese Wochen nicht möglich gewesen wären: DANKE! Auch im nächsten Jahr planen wir wieder Schulprojektwochen und teilen allen Interessierten natürlich rechtzeitig mit, wann wir wo sein werden.

Es gibt aber auch eine weitere Neuigkeit: Unser Verein hat einen neuen Namen! Wir heißen jetzt: „Endasi Global - Bildung, Vielfalt, Chancengleichheit e.V.“, kurz: Endasi Global. Endlich tragen wir den gleichen Namen wie unsere Partnerorganisation, die Endasi Foundation in Uganda. Was die Namensänderung für unsere Mitglieder und Unterstützer*innen mit sich bringt, teilen wir allen bald per Mail mit!



Vorstand Update



Weiterhin möchten wir uns bei allen bedanken, die für die Operation und den Krankenhausaufenthalt von Kato gespendet haben. Kato geht es wieder gut, und er kann nach der Genesung wieder mit den anderen Kindern zusammenleben. Die medizinischen Kosten waren am Ende deutlich höher, als wir vermutet hatten, jedoch haben die zahlreichen Spenden ausgereicht, um die Kosten zu decken.

Wir blicken jetzt zum Ende des Jahres nicht nur auf ein gelungenes Jahr 2024 zurück, sondern auch auf einige letzte Highlights des Jahres: Weihnachten und Silvester. Auch dieses Jahr möchten wir mit der gesamten Endasi-Familie – den Kindern, den Mitarbeitenden, den Externen sowie den Kindern aus der Community mitsamt ihrer Familien – Weihnachten feiern. Wir würden gerne bei uns auf dem Grundstück ein großes Buffet organisieren und mit Musik und Geschenken eine Weihnachtsfeier ausrichten. „Zwischen den Jahren“ möchten wir einen Ausflug organisieren und anschließend das neue

Jahr einläuten. Dafür freuen wir uns wieder über eure Spenden! Je mehr zusammenkommt, desto mehr können wir als Team umsetzen und den Kindern ermöglichen. Vielen Dank schon einmal im Voraus! Was wir genau planen und wie das Weihnachtsfest abläuft, schreiben wir euch bald noch einmal per Mail. Schaut ansonsten gerne bei uns auf Instagram vorbei.

Wir hoffen, einige von euch auf der Mitgliederversammlung zu sehen, die ebenfalls wieder zwischen Weihnachten und Neujahr stattfinden wird. Bis dahin alles Gute!

Wir wünschen allen einen schönen Jahresabschluss, eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Wir melden uns dann wieder mit dem nächsten Newsletter.

Liebe Grüße
Lucas, Verena und Freddy



Die neuen Freiwilligen sind gut angekommen
und arbeiten sich fleißig ein!

Uganda Update



Neben der täglichen Arbeit der Endasi Foundation Uganda ist hier einiges zusätzlich passiert.

Die neuen Freiwilligen sind angekommen, bei den Endasi-Kindern läuft der Schulalltag und das Community-Projekt ist wieder gestartet und hat sich mit dem vergrößerten Daycare-Program und dem neu gestarteten generellen Programm für die Community differenziert weiterentwickelt.

Erst einmal ein Update zu Katos Gesundheitszustand: Dank der Spenden konnte Kato seinen nötigen operativen Eingriff wahrnehmen. Seit ungefähr zwei Wochen ist er zurück zu Hause bei Endasi. Dort hat er zwar immer noch Bettruhe verordnet bekommen, diese wird ihm aber durch die anderen Kinder und Freiwilligen versüßt. So kommt es, dass Milan mit ihm gelegentlich Computerstunden macht und sie zusammen sogar schon ein kleines Computerspiel programmiert haben.

Die anderen Endasi-Kinder haben ihre „Beginning-Term-Exams“ und „Second-Term-Exams“ mit guten bis sehr guten Ergebnissen abgeschlossen! Als Belohnung gibt es bald die Weihnachtsferien. Ansonsten haben wir Freiwilligen mit den Kindern sehr viel gebacken, gebastelt oder Sport getrieben. Gebacken wurde alles, von den unterschiedlichsten Kuchensorten bis hin zu Schokoladencookies. In den Ferien wurde an sechs Tagen der Woche zusammen Sport gemacht und während der Schulzeit einmal samstags. So hat sich das neue Community-

Program etabliert, das langfristig neben Sport unterschiedliche Workshops wie Computing, Crafts oder Life Skills für die Kinder der Community anbieten wird. Das Programm findet an drei Nachmittagen unter der Woche und samstags statt. In den Ferien und an den Wochenenden nehmen auch die Endasi-Kinder an den unterschiedlichen Angeboten teil.

Im Community-Daycare-Program kommen unter der Woche 14 Kinder zwischen sechs und dreizehn Jahren zu Endasi. Diese Kinder haben aktuell keinen Zugang zu Bildung, weshalb Endasi die zur Verfügung stehenden Ressourcen nutzt, um die Kinder kognitiv und sozial zu fördern. Milan und Anna erlernen mit ihnen entweder Buchstaben und Zahlen oder fördern sie beim Lesen, Schreiben oder Rechnen. Dazu lernen sie aber auch noch Englisch nebenbei, hören den Klang von Musikinstrumenten, bekommen aus Büchern vorgelesen oder lesen selbst vor und malen sehr gerne mit Buntstiften und Wasserfarben. Das Daycare-Program kann eine Regelschule allerdings nicht ersetzen, sondern soll lediglich den Bildungsweg der Kinder unterstützen. Die Kinder und die Freiwilligen haben sehr viel Spaß zusammen und lachen gerne und viel miteinander.

Stockbrot geht immer!



Storytime



Ein Vogelparadies direkt um die Ecke

Da Jinja direkt am Nil und am Viktoriasee liegt, wird man ständig vom umliegenden Wasser in den Bann gezogen. Sei es, dass man über die Brücke fährt und die aufgestauten Wassermassen vom Wasserkraftwerk unter einem mit voller Wucht sprudeln sieht, oder in der Abenddämmerung, die beobachtet, wie sie sich auf der Wasseroberfläche spiegeln. Man kann auch in einem Ruderboot den Nil überqueren und spürt dabei, wie die kräftige Strömung versucht, einen mitzuziehen. Aber egal, welche Aktion oder wo man sich am Wasser befindet, die Natur um einen herum ist hier so allgegenwärtig, dass sie einen nur zum Staunen einladen kann. Alles ist grün, Vögel fliegen um einen herum. Doch auf keinem Ausflug waren die Eindrücke bis jetzt so faszinierend wie auf unserer Fahrt zur Samuka Island. Nur eine knappe halbe Stunde Fahrt mit dem Boot über den Viktoriasee entfernt liegt die winzig kleine Insel, die ein Paradies für Vögel ist. Allein die Anfahrt über den See ist schon eine Erfahrung für sich, wenn man vorne im Bug des Bootes sitzt und sein Gesicht in die frische Brise hält. Um einen herum sind nur blaue Wassermassen, und im Hintergrund erheben sich rollende grüne Hügel. Schon von Weitem

sieht man die vielen Vögel, die über der Insel kreisen. Kaum hat man angelegt und ist wenige Meter über die Insel gegangen, sieht man bereits Hunderte von ihnen auf den Bäumen sitzen. Anscheinend soll es eine Zuflucht für über 50 verschiedene Vogelarten sein. Die beiden Vogelarten, die einem hier am häufigsten begegnen, sind jedoch die schneeweißen Seidenreiher und die schwarzen Kormorane.

Man kann die Insel theoretisch in wenigen Minuten zu Fuß umrunden. Viel mehr Spaß macht es aber, wenn man sich Zeit lässt: in die Bäume schaut, um die Vielzahl an Vögeln in ihren Nestern zu bestaunen, am Ufer Steine ditschen lässt, die Aussicht aufs Wasser und die umliegenden Hügel genießt.

Wenn man sich sattgesehen hat, kann man im kleinen Pool des Resorts seine Seele baumeln lassen und den Nachmittag so dahinziehen lassen. Am Abend nimmt die Anzahl der Vögel dann noch einmal deutlich zu. Nun sitzen auch Hunderte von ihnen auf dem Boden verteilt. Für uns ging am Abend ein toller Ausflug zu Ende, als wir mit dem letzten Tageslicht im Boot zurück nach Jinja fahren und sich die Stille der Dämmerung um uns herum aufs Wasser legte.

Text: Leah

Storytime



Ein Vogelparadies direkt um die Ecke



Kennst du schon?



Cindy Sanyu

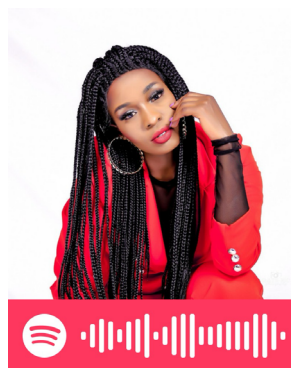
18.448 monatliche Hörer*innen auf Spotify

Cindy Sanyu wurde 1985 in Uganda geboren und ist mittlerweile eine der beliebtesten und einflussreichsten Sängerinnen Ugandas. Zu Ihrer Musik kann Ich so richtig abquirlen. Sie ist in der Musikszene für eine Vielzahl an Genres bekannt, wie Dancehall, Afropop und R&B.

Bereits in ihrer Jugend begeisterte sie sich stark für Musik. Erfolgreich wurde sie zunächst als Mitglied der Band Blu 3. Eine Band, die in ganz Ostafrika bekannt wurde. Trotzdem verließ Cindy Sanyu die Band und startete 2008 ihre Solokarriere. Schnell wurde sie als Solokünstlerin in ganz Uganda berühmt.

Ihre Musik ist insbesondere dafür bekannt, dass sie sowohl viele persönliche als auch gesellschaftliche Themen anspricht. Cindy Sanyu gilt als eine Pionierin für ugandische Frauen in der Musikindustrie und stellt sich gegen geschlechtsspezifische Vorurteile in dieser. Sie setzt sich für Gleichberechtigung von Frauen in der Musikindustrie ein und fordert, dass diese dieselben Chancen und Anerkennung erlangen, wie ihre männlichen Kollegen. Sie nutzt ihre Reichweite, um junge Künstlerinnen zu ermutigen und unterstützt verschiedene Initiativen, die sich für das Empowerment von Frauen einsetzen. 2020 veranstaltete sie ein Solokonzert in Kampala, welches eines der erfolgreichsten Solokonzerte in Uganda wurde. Dies war ein besonderer

Meilenstein in ihrer Karriere, da zuvor nur wenige weibliche Künstlerinnen in Uganda solch große Konzerte veranstalten konnten. Unter anderem erhielt sie den Award als beste weibliche Künstlerin aus Ostafrika. Neben ihrem Einsatz für Gleichberechtigung in der Musikszene hat Cindy Sanyu weitere große Visionen für die Zukunft. Sie wünscht sich, dass die ugandische Musik global weiter verbreitet wird und strebt danach, bei internationalen Festivals aufzutreten, um Uganda zu repräsentieren.



Boom Party

ist mit fast einer halben Millionen Clicks Cindy's wohl größter Hit.



Und wer hat gewonnen?

Wusstet Ihr schon?



Vorbild Uganda als Aufnahmeland für Flüchtende

Uganda ist auf dem afrikanischen Kontinent das Land, welches die meisten flüchtenden und asylsuchenden Menschen aufnimmt. Im weltweiten Vergleich belegt Uganda den fünften Platz. Insgesamt leben dort aktuell etwas mehr als 1,5 Millionen Flüchtende (93 %), Asylsuchende (3 %) und Staatenlose (4 %).

Ein Großteil der Menschen kommt aus der Demokratischen Republik Kongo und Südsudan. Die Aufnahme in die Register verläuft relativ schnell und unkompliziert, auch im weltweiten Vergleich. Flüchtenden wird im Zuge der Registrierung ein Stück Land in einer von 13 Siedlungen ihrer Wahl zur Verfügung gestellt, wo sie leben sowie Landwirtschaft betreiben können. Zwar gibt es auf diesen Landstücken kein Haus, aber sie bekommen Materialien ausgehändigt, um sich provisorische Unterkünfte bauen zu können.

Die Flüchtlingspolitik unterscheidet sich hier also signifikant von der deutschen. Die ugandischen Behörden beschreiben diese Unterkünfte als „Siedlungen“ im Gegensatz zu „Camps“, die es beispielsweise in Deutschland gibt. Sie erlauben größere Autonomie, denn jede:r Flüchtende darf in Uganda direkt arbeiten und sich frei im Land bewegen. Flüchtende müssen also nicht in den Siedlungen wohnen, wenn sie lieber in die großen Städte ziehen wollen. Sie genießen mindestens dieselben Rechte wie andere Ausländer:innen in Uganda. Damit

dürfen Kinder und Jugendliche auch direkt die Schulen besuchen.

Klar ist allerdings auch, dass Flüchtende in Uganda direkt auf eigenen Beinen stehen müssen. Es gibt dort keine direkte finanzielle Unterstützung, da das Aufnahmesystem aufgrund der vielen Flüchtenden geschwächt ist. Auch humanitäre Hilfen kommen nur den Flüchtenden zugute, welche in den Siedlungen leben. Ein Beispiel: Bis Ende März 2024 wurden nur 13 % der international angeforderten finanziellen Unterstützungen gedeckt. Besonders Schulen und die Finanzierung humanitärer Hilfen sind von dieser Finanzierungslücke betroffen. Fazit: Generell werden Uganda und die Bevölkerung als sehr gastfreundlich beschrieben. Die Aufnahmesituation ist vorbildlich im internationalen Vergleich, doch die ausbleibende internationale Unterstützung erschwert die Situation vor Ort. Das Land Uganda selbst hat sich neue Ziele gesetzt, um die Situation der Geflüchteten zu verbessern.

Quellen

- UNHCR Operational Data on Uganda (08/24)
- Civil Protection and Humanitarian Aid, European Commission (08/24)
- UNHCR Report on Uganda, Policy Challenges (10/24)
- UNO Flüchtlingshilfe - Uganda (10/24)
- Deutscher Bundestag Bericht (10/24)

kleine Autorinnen



hier verfassen die Endasi Kids selbst einen Artikel :)

Namugose Shamie

Hallo, mein Name ist Namugose Shamie, ich bin 12 Jahre alt und lebe seit etwa zwei Jahren bei Endasi. Ich gehe in die vierte Klasse der nahegelegenen Good Shepherd Primary School und meine Lieblingsfächer sind Englisch und Science. Vor drei Monaten haben wir unsere alten Freiwilligen aus Deutschland verabschiedet und unsere neuen hier bei Endasi begrüßt. Mit ihnen mache ich besonders gerne Sport, aber wir backen auch, gehen Schwimmen, machen Computerarbeit und Filmabende.

Gerade lerne ich für die Prüfungen nächste Woche. Obwohl die Schule immer um 7 Uhr morgens beginnt und spät abends endet, gehe ich gerne zur Schule. In zwei Wochen endet das Schuljahr und wir haben 2 Monate Weihnachtsferien.

In den Ferien freue ich mich auf das Krippenspiel, welches wir alle gemeinsam bei der Weihnachtsfeier aufführen werden, sowie auf meine Eltern, die mich an dem Tag besuchen kommen. Gerne würde ich in der Stadt shoppen gehen und ein Paar neue Schuhe kaufen.

PS: Ich möchte noch sagen, dass es eine Sache gibt, die ich überhaupt nicht mag: Die Silberfische mit Aubergine, die es jeden Samstag gibt. 😊



Endasi Olympiade „We are the Champions“



Lecker, lecker



Kikomando – Eine köstliche ostafri- kanische Spezialität

Kikomando ist ein absolutes Muss, wenn man Ostafrika besucht – ein einfaches, aber unglaublich tolles Gericht. Die Kombination aus Chapati und Bohnen macht diese Mahlzeit nicht nur sättigend, sondern auch sehr lecker. Ursprünglich wurde Kikomando oft als Frühstück aus übrig gebliebenem Chapati vom Vortag gegessen. Mit frisch zubereitetem Chapati schmeckt es jedoch noch besser. Hier ist das Rezept für 4 Personen:

Zutaten

- 3 Tassen braune Bohnen
- 1 Zwiebel, fein gehackt
- 3 große Tomaten, gewürfelt
- 1 grüne Paprika, gewürfelt
- 1 Karotte, gerieben oder gewürfelt
- 2 Knoblauchzehen, gehackt
- Öl zum Kochen
- Gewürze: Royco (oder Currypulver, Ingwer, Kreuzkümmel, Koriander, schwarzer Pfeffer) und Salz
- 4 Chapatis



1. Die Bohnen in der doppelten Menge Wasser kochen, bis sie weich sind. Um die Kochzeit zu verkürzen, können die Bohnen vorher über Nacht eingeweicht werden.
2. Öl in einem Topf erhitzen und den gehackten Knoblauch sowie die Zwiebeln anbraten, bis sie glasig sind. Die gewürfelten Tomaten, Paprika und Karotten hinzufügen und alles zusammen weich kochen. Die Gewürze und Salz hinzufügen und gut verrühren.
3. Die gekochten Bohnen zur Gemüsemischung geben und etwas Wasser hinzufügen. Den Eintopf kurz aufkochen lassen, dann die Hitze reduzieren und weiter leicht köcheln lassen, damit sich die Aromen entfalten. Nach Bedarf mehr Wasser hinzufügen, bis die gewünschte Konsistenz des Eintopfs erreicht ist (normalerweise ist der Eintopf eher flüssig, damit die Sauce von den Beilagen aufgesogen werden kann).
4. Die Chapati in Stücke schneiden und auf Schüsseln verteilen. Den Bohnen-Eintopf darüber geben.

Nach Belieben Reis oder frische Avocado hinzufügen.
Guten Appetit!

Rezept: Leah



Schlusswort

Wie immer bleibt nur eins über: Danke zu sagen!

Danke an alle Spender:innen! Danke an alle Mitarbeitenden! Danke and Dich!

Ohne euch wären Geschichte und Nachrichten, wie die im Newsletter, überhaupt nicht möglich. Mit euch können wir den Kindern jeden Tag ein gerechteres Leben bieten.

Wir freuen uns immer über Anregungen und andere Nachrichten von euch. Oder vielleicht sogar über einen Gastbeitrag am nächsten Newsletter? Kontaktiert uns dafür gerne über alle Kanäle.

Alles Gute und bis in drei Monaten.

Liebe Grüße,

euer Endasi Team und Vorstand

www.endasi-foundation-uganda.com 

www.endasi-global.com 

endasifoundation 